

1 Branche in Kürze

Der Krieg in der Ukraine belastet das gesamte Baugewerbe und seine einzelnen Gewerke wie den Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“. Die Umsatzzuwächse existieren angesichts einer hohen Teuerungsrate nur nominal, wichtige Kennziffern tendieren in den negativen Bereich und sowohl Baugenehmigungen als auch Auftragseingänge gehen zurück. Auf der anderen Seite ergeben sich vor allem im Bereich der energetischen Sanierung Chancen. Zudem befindet sich die Ausfallwahrscheinlichkeit des Wirtschaftszweigs auf einem sehr niedrigen Niveau (► *Abbildung 1, S. 2*).

Betriebszahlen gehen zurück und Beschäftigtenzahlen steigen weiter

Das Umsatzvolumen des Wirtschaftszweigs betrug zuletzt gut 16 Mrd. €, wobei der jüngste Anstieg ausschließlich preisgetrieben zustande kam. Die Betriebszahlen sind auf deutlich unter 34.000 zurückgegangen, was einem stetigen Trend in den letzten Jahren entspricht. Gleichwohl ging die Zahl der Beschäftigten nach oben, was den leichten Strukturwandel hin zu etwas größeren Betrieben in einem nach wie vor aber stark fragmentierten Wirtschaftszweig belegt.

Wohnungsbau bricht ein, Auftragsvolumen geht zurück

Jahrelang war der Wohnungsbau der wichtigste Impulsgeber für das Baugewerbe und die einzelnen Teilgewerke. Mit der Verteuerung der Leistungen am Bau und damit des gesamten Immobiliensektors hat sich das geändert. Zudem hat der Anstieg des Zinsniveaus, der Mitte 2022 durch die Europäische Zentralbank in die Wege geleitet

wurde, für eine Verteuerung von Krediten geführt. Seitdem ist der Wohnungsbau nicht mehr Impulsgeber, sondern Sorgenkind. Dies wird auch anhand der rückläufigen Entwicklung der Baugenehmigungen und der Auftragseingänge ersichtlich.

Ziel eines CO2-neutralen Gebäudebestands sorgt für Impulse

Die energetische Sanierung liefert hingegen positive Impulse, da der Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“ von entsprechenden Maßnahmen profitieren kann. Spezialisierte Betriebe könnten angesichts des Ziels, einen CO2-neutralen Gebäudebestand zu erreichen, mit einem entsprechend erhöhten Auftragsvolumen rechnen. Voraussetzung ist allerdings eine Förderpraxis, die transparent und wirksam ist. Die Branche selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchen-Score Note B).

Bilanzkennziffern drehen ins Negative

Insgesamt präsentiert sich der Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“ in einem negativen Licht. Hierauf weisen bereits die Bilanzkennziffern aus dem Jahr 2021 hin, deren Auswertung seit Frühjahr 2023 vorliegt. So zeigen nicht nur die Rentabilität und der Cashflow eine negative Entwicklung. Auch die Anlagendeckung und die Eigenkapitalquote sind zuletzt zurückgegangen, dazu weisen die Bankverbindlichkeiten und der Umfang des gebundenen Kapitals Anstiege aus. Die Stimmung ist im Wirtschaftszweig als getrübt einzustufen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

| Chancen |
|---------------------------------------|
| Förderung der energetischen Sanierung |
| Seniorenrechtliches Wohnen |
| Risiken |
| Preisanstiege und Materialverknappung |
| Einbruch des Neubaumarktes |

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Branche in Kürze | 2 |
| 2 | Branchenbeschreibung | 4 |
| 3 | Branche in Zahlen | 5 |
| 3.1 | Volkswirtschaftliche Kennzahlen | 5 |
| 3.2 | Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe | 9 |
| 4 | Branchenwettbewerb | 13 |
| 4.1 | Wettbewerbssituation | 13 |
| 4.2 | Bedeutende Unternehmen | 15 |
| 5 | Rahmenbedingungen | 16 |
| 6 | Trends und Perspektiven | 21 |
| | Glossar | 28 |
| | Programm der Branchenreports 2023 | 30 |
| | Impressum | 31 |

